

NETZWERKE

Lokale Agenda 21 (LA21)

Die Lokale Agenda 21 ist ein weltweites Programm, das von der UNO initiiert wurde und das von bisher mehr als 7000 Gemeinden und Regionen auf der ganzen Welt aufgenommen wurde. Seit 2007 ist auch Ottensheim eine LA21-Gemeinde. Die Gemeinde Ottensheim und das Land OÖ finanzierten den Start der Lokalen Agenda. Ziel war es, mittels eines lokalen Aktionsplanes dafür zu sorgen, dass Ottensheim auch für künftige Generationen lebenswert bleibt.

Klimabündnisgemeinde

Ottensheim trat im Jahr 2002 dem Klimabündnis bei und beteiligt sich seither an Aktivitäten im Bereich sanfte Mobilität, Energie sparen und erneuerbare Energie. So wurden in jüngster Zeit ein E-Car-Sharing-Modell umgesetzt und E-Ladestationen (für Fahrräder und Autos) errichtet. Um den öffentlichen Verkehr zu forcieren, wird im Gemeindeamt das „Schnupperticket“ angeboten und es wurden sämtliche Bushaltestellen benutzerfreundlich umgestaltet. Auf den meisten geeigneten Gemeindedächern finden sich Photovoltaik-Anlagen, an einer flächendeckenden Ausstattung wird gearbeitet. Die Stromversorgung aller Gemeindefunktionen wurde auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Das Neue Amtshaus wird mit Pellets beheizt und das Schulzentrum mit Hackschnitzeln aus der Region.

Europäische Bodenbündnisgemeinde

Das Bodenbündnis ist ein europäischer Zusammenschluss von Gemeinden zur Reduzierung der Klimafährdung. Ottensheim verpflichtete sich mit seinem Beitritt, die Ziele des Manifestes für einen nachhaltigen Umgang mit Böden in der eigenen Gemeinde aktiv anzugehen und umzusetzen.

UWE (Region Urfahr West)

Unter dem gemeinsamen Dach UWE – Region Urfahr West bündeln Eidenberg, Goldwörth, Gramastetten, Feldkirchen, Lichtenberg, Ottensheim, Puchenau, St. Gotthard und Walding ihre Stärken. Zusammen gehen die UWE-Gemeinden daran, die Lebensqualität in der Region zu sichern und zu steigern: durch Impulse für die regionale Wirtschaft, durch zukunftsweisende Verkehrskonzepte, durch sanfte Erschließung und Erhaltung des landschaftlichen Reichtums und durch Förderung des vielfältigen Kulturlebens und Freizeitangebotes. Die Region UWE hat ein Entwicklungsleitbild erarbeitet. Dieses bildete die Grundlage für die Bewerbung als LEADER-Region. Leader ist ein EU-Programm zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes.

Dorf- und Stadtentwicklung

2006 wurde Ottensheim in das Programm des Landes Oberösterreich „Dorf- und Stadtentwicklung“ aufgenommen. In Form eines Vereines und unter starker Einbeziehung der Bevölkerung sollen Projekte zur zukünftigen Entwicklung und Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde verwirklicht werden, die durch Fördergelder des Landes Oberösterreich unterstützt werden.

Euregio Regionalmanagement Mühlviertel

Eine Kooperation der Gemeinden miteinander und mit der Landesebene führen zu konkreten Maßnahmen der wirtschaftlichen Entwicklung im Einklang mit den BürgerInneninteressen. Die Regionalmanagements sorgen für eine produktive Kooperation ihrer Region mit den Förderstellen des Landes, des Bundes und der EU. Die Standortattraktivität und Schlagkraft Oberösterreichs soll im Wettbewerb der Regionen unter Einbindung der BürgerInnen noch weiter erhöht werden.

Fairtrade-Gemeinde

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 7.5.2012 beschlossen, sich als 16. Fairtrade-Gemeinde in OÖ (als 7. Gemeinde im Mühlviertel) zu bewerben. Dies bedeutet, dass im Gemeindeamt, bei Sitzungen und Besprechungen Fairtrade-Kaffee und weitere Fairtrade-Produkte verwendet werden. Außerdem bemüht sich die Gemeinde darum, dass Fairtrade-Produkte in lokalen Geschäften leicht verfügbar sind und in lokalen Gastronomiebetrieben (z.B.: Gasthäuser, Kaffeehäuser) angeboten werden. Die Bevölkerung wird regelmäßig über das Fairtrade-Angebot informiert. Am Gemeindeamt und in anderen Einrichtungen wird mit Plakaten, Aufklebern, Flyern etc. auf Fairtrade aufmerksam gemacht. Die offizielle Ernennung Ottensheim zur Fairtrade-Gemeinde erfolgte im Rahmen der Eröffnung der GUUTE Messe in Ottensheim am 14.9.2012.

Bienenfreundliche Gemeinde

Im März 2016 wurde mit Beschluss des Gemeinderates eine Absichtserklärung unterzeichnet, an einer Initiative vom Land OÖ teilzunehmen und „Pestizidfreie und bienenfreundliche Gemeinde“ zu werden, die Gemeinde setzte daher Initiativen für eine weitere Reduktion des Pestizideinsatzes auf öffentlichen Flächen. Außerdem wurden einige Gemeindeflächen nur extensiv gemäht, um das Nahrungsangebot für Wildbienen zu erhalten und Nistplätze zu schaffen.

Städtepartnerschaften mit Furth (Bayern) und Vinac (Bosnien-Herzegowina)

2008 ging die Gemeinde Ottensheim mit der Gemeinde Furth in Bayern und mit der Gemeinde Vinac in Bosnien-Herzegowina eine Städtepartnerschaft ein. Mit Furth findet ein Austausch über ökologisch bestimmte Gewässerentwicklung und Landnutzung sowie den sinnvollen Ausbau erneuerbarer Energieträger statt. Die Gemeinde Vinac wird von Ottensheim durch sozialen Projekten unterstützt, z.B. durch den Einbau einer Heizung in der Schule oder durch die Überstellung eines in Österreich ausgemusterten Rettungsautos.

Ökostar- Regionalsieger Urfahr-Umgebung und Landessieger 2015 (Land OÖ)

Rudi Anschober, Landesrat für Umwelt, Energie, Wasser und Konsument/innenschutz würdigte die Leistungen der Gemeinde für das Projekt „Kostbare Landschaften“.

OÖ Preis für Regionalität (Bezirksrundschau) 2015 für das Carsharing-Projekt Ottensheim.

AUSZEICHNUNGEN

Wochenmarkt Ottensheim – Sonderpreis beim Wettbewerb der Ideen 2007

Im Rahmen des Wettbewerbs der Ideen 2007 hat die Marktgemeinde Ottensheim unter 130 eingereichten Projekten einen Anerkennungspreis für den freitäglichen Wochenmarkt Ottensheim erhalten.

Projekt „Gemeindetageskarte“ – Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, DI Josef Pröll, hat die Marktgemeinde Ottensheim für das klima aktiv Projekt „Gemeindetageskarte“ ausgezeichnet. Die Gemeindetageskarte ist eine Verkehrsverbund-Monatskarte, die von den Gemeindebürger/innen am Gemeindeamt tageweise entliehen werden kann.

Friedrich Moser Würdigungspreis 2006

Die Marktgemeinde Ottensheim wurde von der Technischen Universität Wien für das Projekt „Masterplan B 127“ mit dem „Friedrich Moser Würdigungspreis 2006“ ausgezeichnet.

Oö. Gemeindepreis vis á vis – 2005

Bei diesem von den OÖN und dem Architekturforum OÖ ausgeschriebenem Wettbewerb erhielt Ottensheim den Preis der Wirtschaftspartner für vorbildliches Bauen in der Gemeinde.

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2005

Die Oberösterreichische Landesregierung hat der Marktgemeinde Ottensheim den Sonderpreis „Mein Naturjuwel für Oberösterreich“ verliehen. Prämiiert wurde das Projekt „Hagenauer Obstgarten“ – Initiativen zum Erhalt der Streuobstwiesen Ottensheim. Insbesondere die Tätigkeiten des Vereines SOWO (Streuobstwiesen Ottensheim) wurden hier ausgezeichnet.

Innovationspreis für die Obstinitiative 2005

Obstklauen und Apfelsaferzeugung 2005. Die MG Ottensheim und der Fachausschuss „Hagenauer Obstgarten“ wurde für die Obstinitiative im Projekt Hagenauer Obstgarten mit dem Innovationspreis durch LR Stockinger ausgezeichnet.

Projekt „Vitale Küche“ – Sonderpreis im Rahmen des Gesundheitsförderungspreises 2003

Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde erarbeitete ein umfassendes Ernährungsprojekt „Gesunde Schulküche“, das die Umstellung des Speiseplans und der Ausstattung der Küche sowie Schulprojekte zum Thema gesunde Ernährung beinhaltete.

Baukulturpreis 2012 (Verein Landluft in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund)

Der Verein Landluft fördert aktiv die Baukultur im ländlichen Raum, gleichzeitig wurde auch das neue Buch „Baukultur machen Menschen wie du und ich“ veröffentlicht und die Wanderausstellung mit den Preisträgern eröffnet.

Friedrich Moser-Würdigungspreis 2011/2012

Anerkennungspreis für den umfassenden Planungsprozess zur Ortskernbelebung.

VCÖ-Mobilitätspreis 2011

Deutliche Verbesserungen für klimafreundliche Mobilität, wie zum Beispiel verschiedene Maßnahmen, die das zu Fuß gehen, das Radfahren oder den Öffentlichen Verkehr in den Vordergrund rücken, wurden hier ausgezeichnet (Schnupperticket, Gemeinderad, Attraktivierung der Haltestellen, Begegnungszone, etc.).

Österreichischer Bauherrpreis – Amtshaus Ottensheim 2010

Der Bauherrenpreis würdigt Auftraggeber und Auftraggeberinnen, die sich in besonderer Weise um das Zustandekommen qualitativvoller Architektur verdient gemacht haben. „So entpuppt sich die Auffüllung einer Baulücke im denkmalgeschützten Ensemble als ein vielseitiges, barrierefreies Gelenk von Innen und Außen, in dem mitten im Ort die politische Debatte stattfindet, wo in einem leicht separierbaren Teil geheiratet, aber auch gefeiert und musiziert, präsentiert und getafelt wird..... eine authentische Union von politischem und planerischem Engagement, von ungeschönter Renovierung mit eindeutiger Modernität.“ Auszug aus dem Juryprotokoll.

Oö. Landespreis für Umwelt & Natur:

Maibaum für Agadez 2009

Ein verkehrt in die Erde gesteckter Maibaum symbolisiert eine Verbindungsachse zwischen Ottensheim und Agadez (Afrika). Auf der einen Seite die Spitze des Maibaums, auf der anderen Seite der Stumpf. Ziel dabei ist es, vom jeweils anderen zu lernen.

Klimapreis der Umweltakademie 2009

Im März 2009 erhielt die Gemeinde Ottensheim für ihre umweltfreundlichen Wege zu Sitzungen und Veranstaltungen den Hauptpreis von 2.500 Euro.

Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz – 2009

Im September 2009 wurde die Marktgemeinde Ottensheim durch Umweltminister Niki Berlakovich für ihre Kompetenz im Klimaschutz ausgezeichnet. Dieses Engagement zeigt sich vor allem in der Einführung der Schnuppertickets und der Aktivierung von abgelaufenen Fundrädern als Gemeindefahrräder.

Oö Landespreis für Umwelt und Natur 2008

Der Landespreis für Umwelt und Natur ist eine Anerkennung für besondere Leistungen und nachhaltige Ideen. Ottensheim überzeugte mit der eigenen Streuobstwiesenapfelsaft- und -schokoladenproduktion als Teil eines Konzepts zur nachhaltigen Entwicklung.

